

PRESSEINFORMATION

Wiesbaden, August 2013

DOKUMENTARFILMPREIS

„ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS gibt Einblicke in Lebenswelten und Gesellschaften

Filmschaffende stellen ihre Dokumentarfilme ab September 2013 in Deutschland und Österreich vor

Wiesbaden – Zum sechsten Mal geht die internationale Veranstaltungsreihe DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS ab September 2013 auf Tour: goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films (Wiesbaden) und die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ präsentieren vier aktuelle Filme aus Kroatien, Tschechien, Polen und Russland. Stationen der Veranstaltungsreihe mit Filmschaffenden als Gästen sind Wien, Nürnberg, Darmstadt, Frankfurt und Berlin.

„Kritische und engagierte Dokumentarfilme geben nicht nur tiefe Einblicke in Gesellschaften und Lebensrealitäten. Sie sind ein besonders geeignetes Medium, um öffentliche Aufmerksamkeit und Bewusstsein für gesellschaftspolitische, historische und menschenrechtliche Themen zu schaffen“, so Dr. Martin Salm, Vorstandsvorsitzender der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“).

„Trotz großer Erfolge auf Festivals kommen sehenswerte Filme aus Mittel- und Osteuropa hierzulande nicht oder nur selten ins Kino. Der DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS ermöglicht es, ausgewählte Filme und deren Macher kennen zu lernen“, so goEast-Festivalleiterin Gaby Babić.

Der DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS präsentiert sich sowohl auf Filmfestivals als auch in Kooperation mit renommierten Film- und Kulturinstitutionen. Die Reihe startet beim 2. LET'S CEE Film Festival in Wien, das erstmals mit goEast kooperiert.

Vier Filme mit Gästen unterwegs

Vier Filme des diesjährigen Wettbewerbs sind im Herbst 2013 unterwegs:

Dana Budisavljević präsentiert NIJE TI ŽIVOT PJESMA HAVAJA (Das Leben ist kein Wunschkonzert, Kroatien 2012). Das autobiographische Familienporträt ist am 19. September auf dem LET'S CEE Film Festival (13. bis 21. September) in Wien zu sehen.

PEVNOST (Festung, Tschechische Republik 2012) läuft am 4. Oktober in Nürnberg beim Internationalen Festival der Menschenrechte. In ihrem Werk widmen sich die Regisseure Lukáš Kokeš und Klára Takovská einem autoritären Staat, den es völkerrechtlich gar nicht gibt: der „Transnistrischen Moldauischen Republik“.

ANTON TUT RYADOM (Anton ist hier, Russland 2012), diesjähriger Gewinner des goEast-DOKUMENTARFILMPREISES „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“, porträtiert einen autistischen Teenager in Russland. Der Film ist am 14. November im Deutschen Filmmuseum, Frankfurt am Main zu sehen.

In Darmstadt (24. Oktober) und zum Abschluss in Berlin (25. November) ist EKSMISJA (Maria muss packen, 2012) von Filip Antoni Malinowski zu sehen. Die polnisch-österreichische Koproduktion begleitet zwei lebenslustige Senioren, für die die Globalisierung böse Folgen hat.

Über den Dokumentarfilmpreis

Der mit 10.000 Euro dotierte DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ würdigt Regisseurinnen und Regisseure, die sich in ihren Ländern kritisch mit gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Ursachen auseinander setzen sowie grenzüberschreitende Perspektiven aufzeigen. Seit 2008 wird der renommierte Preis gemeinsam von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und dem Filmfestival goEast in Wiesbaden verliehen.

Die Reihe DOKUMENTARFILMPREIS „ERINNERUNG UND ZUKUNFT“ UNTERWEGS macht die Filme über die Festivalgrenzen hinaus sichtbar. Der Dokumentarfilmpreis ist jedes Jahr im Herbst in Deutschland und einem weiteren europäischen Land unterwegs.

Das Filmfestival goEast wird seit 2001 vom Deutschen Filminstitut veranstaltet und findet vom 9. bis 15. April 2014 zum 14. Mal statt.

Mit freundlicher Unterstützung von ŠKODA AUTO Deutschland GmbH

Pressekontakt:

Horst Martin, Marlen Korn

+49. 611. 236 843 14

+49. 163 5109765

presse@filmfestival-goEast.de

Veranstalter:

Deutsches Filminstitut – DIF

goEast Filmfestival

<http://www.filmfestival-goEast.de/>